

Voynich-Manuskript im Ars Electronica Center

(Linz, 08.12.2009) Es ist die mysteriöseste Handschrift der Welt: Ein Buch, verfasst von einem unbekanntem Autor, illustriert mit ebenso skurrilen wie rätselhaften Darstellungen – und in einer Sprache geschrieben, die von den besten Kryptografen nicht entschlüsselt werden kann. Kein Wunder also, dass diese Schrift in Dan Browns neuem Mystery-Bestseller „Das verlorene Symbol“ eine Rolle spielt. Denn das Voynich-Manuskript fesselt seit seiner Entdeckung vor 100 Jahren Wissenschaftler und Okkultisten gleichermaßen. Doch bisher konnte niemand den Inhalt des Buches dechiffrieren.

Universum-Doku von Klaus Steindl und Andreas Sulzer

Die „Universum“- Dokumentation „Das Voynich-Rätsel“ von Klaus Steindl und Andreas Sulzer verfolgt eine völlig neue Spur zum Autor und lüftet das Geheimnis des mysteriösen Manuskripts mit materialwissenschaftlichen Methoden. Der Film entstand als Koproduktion von ORF, pro omnia, ARTE und BMUKK gefördert durch Land Oberösterreich, Stadt Linz Kultur und CineStyria.

Voynich-Manuskript im Deep Space

Hochaufgelöste Auszüge des Voynich-Manuskripts zählen ab sofort auch zum Repertoire des Deep Space im Ars Electronica Center. Auf 16 mal 9 Metern werden hier auch die kleinsten Details noch sichtbar.

Voynich-Manuskript (wikipedia): <http://de.wikipedia.org/wiki/Voynich-Manuskript>